

Kodacolor

Dieses additive Farbfilmverfahren wurde von Eastman Kodak im Jahre 1928 als 16mm-Filmmaterial für den Amateurfilmgebrauch auf den Markt gebracht. Es handelte sich um Schwarzweißfilm, in dem mittels eines Linsenraster-Verfahrens tausende kleine Linsen in das Trägermaterial eingeprägt wurden. Das Material wurde mit einem Dreifarbenfilter belichtet, so dass – wenn bei der Projektion ein Spezialobjektiv vorm Objektiv am Vorführapparat montiert war – ein Farbbild auf der Leinwand entstand. Das Kodacolor-Verfahren blieb kurzlebig, da es einerseits ein kommerzieller Misserfolg war (möglicherweise bedingt durch die technische Umständlichkeit des Verfahrens), andererseits schon kurze Zeit später Kodak einen 16mm-Kodachrome-Farbfilm entwickelte.

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/k:kodacolor-2581>

Last update: **2011/07/31 18:02**

